



Gina Lollobrigida nennt ihn ein „Genie“, Chaka Kahn und Bonnie Tyler rauschen in seinen grandiosen Roben über Laufstege und durch Konzertsäle, die Stadt Berlin machte ihn zum Kulturpreisträger – der Modedesigner Harald Glöckler kommt seinem Traum immer näher: Er will eine Legende werden!

Ein pompööser Mode-Prinz!



Schon als Sechsjähriger entwirft Harald Glöckler (damals noch mit einem „ö“) sein erstes Kleid, orientiert an den vollschlanken Körpern und wogenden Büsten der ihn damals umgebenden Frauen. Sein Kindheitstraum dreht sich um die Welt des Schönen, um prächtige Gewänder wie aus dem Märchen, in denen Frauen wie schöne Prinzessinnen aussehen. Diesem frühen Ruf folgend sucht der Autodidakt eigenständig und unbeirrbar seinen Weg. Es geht um die Erfüllung seines Traumes, ein Lebenswerk, an dessen Mythos er nun bereits seit fast 20 Jahren beharrlich und mit eiserner Disziplin arbeitet. „Ich bin Animator, Provokateur, Traumdeuter, Phantast, Frauenverehrer, Narziss und Künstler mit viel Mut zum Überschwang – pompöös eben! Wer Lust auf Allüre, Extravaganz, Pracht und Pomp hat, ist herzlich eingeladen. Meine Mode und mein Schmuck gibt Frauen das Gefühl ein Star zu sein“, so der Modedesigner, der gerne als deutsche Antwort auf Gianni Versace oder als neuer Karl Lagerfeld gehandelt wird. Vergleiche, die er nicht so gerne hört. Harald Glöckler ist Harald Glöckler. Wenn überhaupt ein Vergleich, so in der Nähe von Salvador Dalí, denn schließlich malt er auch.



POMPÖÖS - Design by Harald Glöckler®

Schmuck und Mode

Glöcklers Spezialgebiet ist die Selbstinszenierung! Er liebt den großen Auftritt, das Drama, die Effekthascherei. Alles an ihm ist Glanz und Glamour. Und er zelebriert das! Er lässt sich nicht verbiegen, steht zu seinen kleinen Verrücktheiten, ist authentisch und gegenüber Spott mittlerweile „fast schmerzfrei“! An seinen Fingern trägt er überdimensionale „Karatriesen“. Ob Brokat-Jackett, weißer oder schwarzer Blazer mit Goldornamenten – stets ist er perfekt durchgestylt, als sei er geradewegs dem Rokoko entsprungen.

Diese romantische Ader lässt ihn zu Samt, Satin, Seide, Brokat, Taft und Tüll greifen, um daraus jene opulenten und sinnlichen Roben zu zaubern, die eine Madame Pompadour zum Tête-a-tête mit Louis Quinze getragen hätte. Das königliche Feeling liefert das Krönchen-Logo des Labels Pompöös beim Kauf gleich mit.

Mit seinem Fabel für auf den Leib gezirkelte Korsetts und tiefe Dekolletes erschafft der Exzentriker eine atemberaubende Glamourwelt, die an Hollywood-Göttinnen wie Marilyn Monroe erinnern und die unserer technikbetonten Welt seiner Ansicht nach so fehlen. Wer in eine Robe von Harald Glöckler schlüpft, darf sich in eine wilde weibliche Schönheit verwandeln oder zumindest so erscheinen. Grandiose Roben verlangen natürlich auch nach grandiosen Schmuckstücken, die in Stil, Eleganz und Flair mit der Mode verschmelzen. Da kann es

müssen sich gegenseitig inspirieren

nicht genug funkeln, glitzern und glänzen, sind Eyecatcher gefragt, werden romantische Kompositionen zu ‚very important pieces‘. Die luxuriösen Schöpfungen von Harald Glöckler sind eine einzige Hommage an die geballte Weiblichkeit und eine gewollte Provokation.

Es sei gesagt, der Mann ist ein Perfektionist, und er ruht nicht, bis alles so ist, wie er es will. Das kann ganz schön anstrengend sein, wie wir beim Fotoshooting erlebten. An jeder Falte legt er Hand an, zupft solange an Tüll und Rüsche bis sie Gnade vor seinen Augen finden, fordert Arroganz oder Triumph im Blick seiner Models, setzt die faszinierenden Ketten, Ringe und Armbänder effektiv in Szene. Alles nur Klischee? Nicht für Monsieur, der plötzlich ein Stück Taft in Streifen reißt, um es zu einer dramatischen Schleife zu arrangieren. Kein Zweifel – hier ist ein Besessener am Werk! Einer, der weiß was er will, der sich nicht anlehnt oder kopiert. Nein – Harald Glöckler ist sich selbst genug. Jeden Tag erschafft er seine eigene Fashionwelt, erfüllt sich und anderen den Traum von bezahlbarer Extravaganz.

Und dann ist er endlich zufrieden und das Bild im Kasten. Dass sein Arbeitstag immer 15 Stunden hat, wundert keinen mehr. Der neue Katalog wird ihm Ehre machen, wie die Briefe von Liz Taylor, die Aufträge aus dem Hochadel, die großen Galas, die er schon veranstaltet hat. Harald Glöckler weiß ganz genau, was er will – berühren, zu Herzen gehen - und - ganz nach oben!



Besuchen Sie uns vom 3. bis 10. April
auf der BASELWORLD 2008, Halle 2.0, Stand G21

Pompöös Schmuck Vertrieb
Deutschland und Österreich
www.ksv-brand.de

Private Audienz beim Maestro



Der Maestro gab sich die Ehre und gewährte der FZ eine exklusive Audienz. In seinen Privatgemächern im Herzen Berlins fand ein aufregendes Fotoshooting für den neuen Mode- und Schmuckkatalog seines Labels Pompöös statt. Und wir durften diesem Ereignis beiwohnen. Wir wissen diese Ehre zu schätzen, weil Harald Glöckler in Sachen Presse gebranntes Kind und seine Privatsphäre tabu ist.